



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

## Medieninformation 82/2020

### **Nadel sticht Laub**

Während Laubbäume unsere Wälder wunderschön herbstlich bunt färben, bleiben Nadelhölzer ganzjährig grün. Unterschiedliche Überwinterungsstrategien sind die Ursache

*Erfurt (hs):* Mit der abnehmenden Tageslänge im Herbst bereiten sich die Laubhölzer auf die kalte und wasserarme Winterzeit vor. Sie bauen das Chlorophyll in ihren Blättern ab, weshalb dort andere Farbpigmente in den Vordergrund treten können: Gelb-, Orange-, Rot-, Violett- und Blautöne bestimmen die nächsten Wochen das Farbenkleid unserer Laubwälder. Zumindest solange, bis die ersten Fröste den Blattfall initiieren und im Winter für kahle Kronen sorgen. Während die Laubhölzer ihr Äußeres massiv verändern, scheinen Nadelhölzer vom Jahreszeitenwechsel unbeeindruckt. Denn Fichte, Tanne, Kiefer & Co. behalten nicht nur ihr Nadelkleid, auch eine herbstliche Verfärbung ist nicht zu beobachten. Da stellt sich dem Naturfreund die Frage, warum die Nadelhölzer den Indian Summer derart boykottieren?

### **Unterschiedliche Überwinterungsstrategien**

„Im Gegensatz zu den Laubbäumen verfügen die meisten Nadelhölzer in unseren Wäldern über ein anderes Schutzsystem, um die kalten und oft trockenen Wintermonate zu überleben“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Die immergrünen Fichten, Tannen oder Kiefern verfügen zum Schutz gegen Wasserverlust durch Verdunstung über Nadeln mit einer dicken Wachsschicht und einer sehr festen Haut. Allein die gerollte Nadelform selbst verringert, etwa im Vergleich zum Blatt einer Eiche, schon deutlich die Verdunstungsoberfläche. Eine kleine Oberfläche und eine dicke „Elefantenhaut“ sind folglich Strukturen, um den Verlust von Wasser durch Verdunstung, insbesondere an Sonnentagen im Winter, einzudämmen. Zusätzlich verfügen viele Nadelbäume auch noch über winzige Spaltöffnungen in den Nadeln, die sie aktiv verschließen können. Mit diesen „Ventilen“ können sie zusätzlich einem Wasserverlust im Winter und damit der Gefahr der Vertrocknung vorbeugen.

### **Die Lärche ist ein Nadelbaum mit Mechanismen des Laubbaumes**

Einzig die Lärche wirft, wie die Laubbäume, ihre Nadeln im Herbst ab. Sie verfügt über relativ weiche Nadeln mit einer nur dünnen Wachsschicht. Sie würde viel

16.10.2020

#### **Bearbeiter/Durchwahl**

Dr. Horst Sproßmann/-890

#### **Zentrale**

ThüringenForst  
Anstalt öffentlichen Rechts  
Hallesche Straße 16  
99085 Erfurt  
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800  
Fax: +49 (0)361 3789 - 809  
zentrale@forst.thueringen.de  
www.thueringenforst.de

#### **Verwaltungsratsvorsitzender**

Staatssekretär Torsten Weil

#### **Vorstand**

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt  
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

#### **Eingetragen beim**

Amtsgericht Jena  
HRA 503042  
St.-Nr.: 151/144/09607  
USt.-ID: DE 811570658  
Finanzamt Erfurt

#### **Bankverbindung**

ThüringenForst – Zentrale  
Landesbank Hessen-Thüringen  
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93  
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter [www.thueringenforst.de/datenschutz](http://www.thueringenforst.de/datenschutz). Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an [datenschutz@forst.thueringen.de](mailto:datenschutz@forst.thueringen.de).



**THÜRINGENFORST**

Wir machen den Wald. Für Sie!

überlebenswichtiges Wasser an sonnenreichen Wintertagen verlieren und vertrocknen. Deshalb folgt sie der Strategie der Laubbäume und lässt im Frühjahr beim Laubaustrieb auch ihre frischen Nadeln sprießen.

### **Der Nadelfall an Fichte & Co geschieht kaum sichtbar, unabhängig von der Jahreszeit**

Die heimischen wintergrünen Nadelbäume erneuern, unabhängig von der Jahreszeit, ihr Nadelkleid kaum sichtbar in langen Zeiträumen. So ersetzen sie Nadeln im Kroneninneren, die stark beschattet sind und zur sonnenlichtabhängigen Photosynthese nicht mehr genug beitragen können. Die Fichte, mit 38 % Baumartenanteil der wichtigste Waldbaum Thüringens, behält ihre Nadeln etwa sieben Jahre am Zweig, die Tanne etwa elf Jahre, die Kiefer hingegen nur fünf Jahre.

Wie schnell ein Nadelbaum bei Trockenheit seine Nadeln verliert, darüber kann übrigens jeder Weihnachtsbaumkäufer berichten. Schon nach zwei Wochen können aufwendig geschmückte, vermeintlich frisch geschlagene Bäume das weihnachtliche Fest vergrämen. Deshalb ist es so wichtig, den Weihnachtsbaum frisch, am besten wenige Tage vor dem Fest, direkt beim Förster im Wald zu kaufen. Und ein Baumständer mit täglich aufgefülltem Wasserreservoir verlängert die Frischephase des Baumes deutlich, oft genug bis weit in den Januar hinein.

Wörter: 469, Zeilen: 047

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann  
Leiter der Stabsstelle Kommunikation, Medien

**Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!**

### **Organisationsportrait**

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter [www.thueringenforst.de](http://www.thueringenforst.de).